

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK

MONAT FEBRUAR

Tiefste Temperatur am 17.: - 11,5°C (- 13,8°C)
Höchste Temperatur am 27.: + 16,8°C (+ 6,1°C)
Durchschnittliche Monatstemperatur + 0,3°C (- 1,9°C)
Monatssumme des Niederschlags: 48,0 mm (19,6 mm)
Gesamtsonnenscheindauer: 76,1 Stunden (63,4 Stunden)
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Wärmster Winter seit Beginn der Wetteraufzeichnungen

Für die Wetterkundler dauert der Winter vom 1. Dezember bis zum 28. beziehungsweise 29. Februar. Meteorologisch gesehen hat am vergangenen Dienstag also bereits der Frühling begonnen. Der seit zehn Jahren zu beobachtende Trend zu immer milderem und schneeärmeren Wintern hat sich fortgesetzt. Noch nie seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen war ein Winter so warm wie der vergangene. Daran konnte auch die 10tägige Kältewelle im Februar nichts mehr ändern.

Mit einer Durchschnittstemperatur von + 1,7 Grad Celsius war dieser Winter im Vergleich zum 25jährigen Mittel der Jahre 1968 bis 1993 um genau drei Grad zu warm. Damit wurde der Wärmerekord des Winters 1989/90 nochmals um ein Zehntel Grad überboten. Zwischen Donau und Bodensee herrschten in den letzten drei Monaten Temperaturverhältnisse wie sie eigentlich für Norditalien typisch sind. Entsprechend dürftig waren wieder einmal die Schneeverhältnisse. Zwar lag an 31 Tagen eine Schneedecke, in Oberschwaben bot sie jedoch nur selten eine ausreichende Grundlage für den Wintersport.

Nach einem verheißungsvollen Frühstart im November zog sich der Winter in der Folgezeit weit nach Nord- und Osteuropa zurück. Erst Mitte Februar, ausgerechnet zum Höhepunkt der Fastnacht, zeigte er nochmals seine Krallen. Doch auch dieser Wintereinbruch war nur ein kurzes Intermezzo. Mit den Funkenfeuern wurde dieses Jahr der Hochwinter aus Süddeutschland vertrieben. Während im Norden immer noch Kälte und Schnee regierten, kletterten die Temperaturen südlich der Donau mit Unterstützung des Föhns am letzten Februarwochenende auf frühlingshafte Werte nahe 20 Grad. Obwohl in den kommenden Wochen sicher noch einige Kälterückfälle zu erwarten sind, werden jetzt die Weichen in Richtung Frühling gestellt. Die Natur, die nach dem außergewöhnlich milden Winter bereits einen drei- bis vierwöchigen Wachstumsvorsprung aufweist, erwacht nun endgültig aus ihrem langen Winterschlaf.